

#### ZIELGRUPPE:

Leitende und Personalverantwortliche in sozial-professionellen Arbeitsfeldern und in Einrichtungen sozialberuflicher Bildung und Ausbildung sowie Tätige in anderen mit dem Menschen befassten und auf Zusammenarbeit angewiesenen Berufen z. B. in Erziehung, Gesundheitswesen, Beratungsdiensten usw.

#### DAS VORHABEN:

Während sozialberufliche Institutionen früher als angebliche Oasen der Zusammenarbeitskultur in einem von Konkurrenz geprägten Arbeitsleben galten, scheint heute vielfach gerade in Sozialberufen die Herausforderung, miteinander „zu tun“ zu haben, besonders zermürend zu sein, und seitens der Personalförderung ein gesundes Vertrauensklima zu veranlassen gelingt dort selten dauerhaft ohne professionelle Begleitung.

Den von dieser Problematik Betroffenen oder um die Vorbeugung besorgten Tätigen auf allen Ebenen der Organisation gibt unser Kurs Mittel und Übungen an die Hand, in die Teamkultur in einer geistbewussten Weise wirkungsvoll einzugreifen nach Art eines künstlerischen Prozesses.

Jeder Teilnehmende bearbeitet seinen Beitrag zum realen Teamgestaltungs-Geschehen als ein Projekt, an dessen Gedeihen die anderen Anteil nehmen. So wird die Lernsituation des Kurses zum ersten Bewährungsfeld erneuerter Teamkompetenz.

Eine „Hausaufgabe“ wird von uns per e-Mail-Korrespondenz begleitet.

Unsere Methode ist rein aus dem anthroposophischen Entwicklungsverständnis entwickelt und macht keinerlei Anleihen bei sozialpädagogischen oder psychologischen Verfahren, deren Wert damit durchaus nicht in Abrede gestellt sein soll.

#### TEILNAHME:

- Die beiden Kurse haben einen thematischen und methodischen Zusammenhang und sollten als Ganzes angesehen und besucht werden.

Der Kurs kommt nur bei Anmeldung von mindestens 10 Teilnehmenden zustande; wir bitten um Verständnis, dass wir die Teilnehmerzahl auf 18 begrenzen.

#### ANMELDUNG:

- Bitte richten Sie Ihre Anfrage/Anmeldung
  - bevorzugt per e-Mail an:  
[viavita@viavita.de](mailto:viavita@viavita.de) – oder
  - brieflich an:  
ViaVita · Gartenstr. 3 · 64853 OtzbergSie erhalten dann von uns weitere Infos.

#### ORT:

- Vorgesehen ist ein historischer Veranstaltungsort im Altkreis Dieburg (Veste Otzberg). Die endgültige Buchung hängt von der Zahl der Teilnehmenden ab.
  - Übernachtungsmöglichkeiten können bei Nennung eines Kostenlimits von uns organisiert werden.

#### KOSTEN:

- Die Kosten betragen bei 12 Teilnehmenden für Einzelteilnehmende 120 € pro Wochenende; Pausenimbiss ist inbegriffen. Hauptmahlzeiten können Sie in der nahen Gastronomie vorbestellen.

#### STUDIENMATERIAL:

- Angemeldeten Teilnehmenden senden wir gerne Lektüre zur Vorbereitung (als PDF).



VIAVITA · BEITRÄGE ZUR  
PRAKTISCHEN MENSCHENKUNDE

»...SIE SOLLEN, WAS SIE SICH ERRUNGEN  
HABEN, EIN JEDER FÜR DEN ANDERN  
FRUCHTBAR MACHEN...«

## TEAMENTWICKLUNG UND KOLLEGIUMSBILDUNG IM SOZIALBERUF

EIN PRAXISKURS IN  
ZWEI WOCHENENDEN

11. BIS 13. APRIL  
UND  
7. BIS 9. NOVEMBER  
2014

**RUDOLF STEINER ÜBER DIE  
GRUNDBEDINGUNGEN GELINGENDER  
ZUSAMMENARBEIT:**

Die Forderung: in Zukunft dürfe der Mensch nicht mehr für sich, sondern er müsse «für die Gemeinschaft» arbeiten, bleibt weselos, solange man nicht wirklichkeitsgemäße Erkenntnisse darüber entwickeln kann, auf welche Art man Menschenseelen dazu bestimmen kann, dass sie «für die Gemeinschaft» ebenso willig arbeiten wie für sich selbst. Man könnte sich allerdings der Meinung hingeben, eine zentrale Verwaltung werde jeden Menschen an seinen Arbeitsplatz stellen, und dann werde durch diese Organisation der Arbeit auch möglich sein, die Arbeitsprodukte in gerechter Art von der Zentralverwaltung aus zu verteilen. Allein eine solche Meinung fußt auf einer Illusion. Sie rechnet zwar damit, dass die Menschen Konsumbedürfnisse haben und dass diese befriedigt werden müssen; aber sie rechnet nicht damit, dass das bloße Bewusstsein vom Vorhandensein dieser Konsumbedürfnisse in dem Menschen nicht eine Hingabe an die Produktion hervorruft, wenn er nicht für sich, sondern für die Gemeinschaft produzieren soll. Er wird durch dieses bloße Bewusstsein, für die Gesellschaft zu arbeiten, keine Befriedigung empfinden. Deshalb wird ihm daraus kein Arbeitsantrieb erstehen können.

...Ein großer Teil der Menschheit ... will nicht mehr durch den wirtschaftlichen Zwang an die Arbeit gebracht werden. Er möchte aus Antrieben heraus arbeiten, welche der Würde des Menschen mehr entsprechen. ...Es ist deshalb notwendig, ... auf wahre Forderungen der Menschen ... die Aufmerksamkeit zu richten. Andererseits ist auch nicht in Abrede zu stellen, dass niedrige menschliche Instinkte in einer Zeit, in welcher, wie in der Gegenwart, das soziale Leben wilde Wogen wirft, ihr Wesen treiben. Man wird aber die Forderung nach einem menschenwürdigen Dasein, die berechtigt in obigem Sinne erhoben wird, nicht ertönen, wenn man das Walten niedriger menschlicher Instinkte benützt, um auch sie anzuklagen.

...Nur in einem freien Geistesleben kann eine ... Liebe zur menschlichen gesellschaftlichen Ordnung entstehen, wie sie etwa der Künstler zu dem Entstehen seiner Werke hat. Will man aber nicht daran denken, in einem freien Geistesleben eine solche Liebe zu pflegen, so gebe man nur alles Streben nach einem Neubau der sozialen Ordnung auf.

(GA 24)

# Programm

## APRIL-WOCHENENDE:

11.04	FREITAG
18-21:30	Hinführung zum Thema; Fragen der Teilnehmenden
12.04	SAMSTAG
9:30-11	Vorstellung; Aufbau des Kurses
11:30-13	„Auftritt“ und „Ankommen“
PAUSE	MITTAGSPAUSE SELBSTGESTALTET
14:30-16	„Worte“ und „Wahrheiten“
16:30-18	„Erinnern Sie, was wir verabredet haben?“
PAUSE	ABENDIMBISS IN EIGENREGIE
19:30-21	Die „Team-Charta“
13.04	SONNTAG
9-10:30	„Sozialeib bilden“ aus dem Ich
11-12:30	Resonanz und Ausblick

## NOVEMBER-WOCHENENDE:

7.11.	FREITAG
18-21:30	Hinführung zum Thema; Erfahrungen der Teilnehmenden
8.11.	SAMSTAG
9:30-11	Teilnehmer-Referate und Reflexion
11:30-13	Weitere Referate und Reflexion
PAUSE	MITTAGSPAUSE SELBSTGESTALTET
14:30-16	Urbilder beruflicher Zusammenarbeit
16:30-18	Lebens- und Teamprozesse
PAUSE	ABENDIMBISS IN EIGENREGIE
19:30-21	Schöpferische Teamkultur
9.11.	SONNTAG
9-10:30	Vom meditativen Verstehen des „Wir“
11-12:30	Resonanz und Abschluss

## KURS-VERANTWORTLICHE:

**Bettina Wunder**, Heilerziehungspflegerin; teamführend als Sozialtherapeutin und in der Erwachsenenbildung tätig; Weiterbildung in Schauspiel (Tschechov).

**Christoph B. Lukas**, Diplom-Psychologe, Waldorf-Klassenlehrer, Teamentwicklungsberater, Sozialtherapeut und Heilpraktiker f. Psychotherapie; langjährige Dozententätigkeit in der anthroposophischen Berufs-Bildung. Kurs- und Vortragstätigkeit, v. a. zu Praktischer Menschenkunde. 1995 Gründung von *Via Vita*.

Gemeinsame Publikationen zur Berufsesoterik. Beide sind engagiert im Leben der Anthroposophischen Gesellschaft.